

Vom Corona-Chaos in den Unwetter-Regen

CHRISTIAN PFEIFF

Osterholz-Scharmbeck. Ob dies ein Omen für die insgesamt 111 diesjährigen Absolventen der Fachbereiche Sozialpädagogik, Gesundheit und Pflege ist? So unwegsam sich ihre schulische Laufbahnen an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz infolge zahlreicher Verordnungen zur Pandemieprävention gestaltete, so orkanartig und provisorisch fiel am Donnerstag unerwartet auch die feierliche Ausgabe der Abschlusszeugnisse aus. Nicht nur, dass eine schwere Unwetterfront den Festplatz unter freiem Himmel just zum geplanten Beginn der Feierstunde heimsuchte; sie forderte auch ihren Tribut: Immense Spritzwassermengen aus Fallrohren verursachten einen Totalausfall von Licht und Ton. Mitarbeiter des Veranstaltungstechnikers Matthias Boschen schätzten den so entstandenen Schaden auf 25.000 Euro, die Musikerin Linda Schinkel begann unverrichteter Dinge mit dem Abbau ihrer Instrumente, die Schulleitung beschloss eine kurzfristige „Notfallzeremonie“ in der Aula.

Nur mit den Absolventen übrigens, Begleitpersonen mussten Coronabedingt nach sehr kurz gefassten Grußworten direkt nach Zeugnisausgabe das Gebäude wieder verlassen. „Wenn Sie wegen dieser Umstände auf jemanden sauer sein wollen, dann bitte auf den Schulleiter, der die Idee mit den Außenfeierlichkeiten hatte“, bat Windmann charmant um Verzeihung. Die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Neuner-Krämer empfand die Ereignisse indes als „bezeichnend für die Corona-Jahrgänge“, für die so vieles anders gelaufen sei, als geplant, „und die sich mit immer neuen Hindernissen und Herausforderungen konfrontiert sahen.“



Noch schnell ein Erinnerungsfoto von einem aufregenden Tag.

An solchen dürfte es den Absolventen laut Landrat Bernd Lütjen auch künftig nicht mangeln: „Alle Abgänger haben bereits feste Stellenzusagen, während diejenigen von Ihnen, die weiterhin die BBS besuchen, im kommenden Jahr noch den Beginn der Umbauarbeiten der BBS-Gebäude mitbekommen werden. Sie alle werden gebraucht.“

Vor großen Herausforderungen wähnt auch die stellvertretende Schulleiterin Jutta Winter die Absolventen: „Sie sind in ihrer beruflichen Tätigkeit Beziehungsgestalter. Viele dieser Beziehungen wurden in den vergangenen Monaten durch Corona-Verordnungen gekappt.“ Winter ermunterte die jungen Leute jedoch zu einer positiven Sicht auf die Ereignisse des aktuellen Tages: „Diese Verabschiedungsfeier werden Sie wohl Ihr Leben lang nicht vergessen.“

Zumindest jedoch gelangen den 78 künftigen Sozialpädagogen und 33 baldigen Pflegern im Anschluss an die Zeugnisausgabe noch gemeinsame Abschlussklassenfotos vor dem Gebäude, nachdem sich Tief „Bernd“ ebenso schnell wieder verzogen hatte, wie es über die Feier gekommen war.
